Luzern, Donnerstag **N° 211** 9. September 1909

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigeblatt für Stadt und Kanton Luzern und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementspreise:

Bezugs-Art:	1 Monat	3 Monate	6 Monate	12 Monate
Bild. Exped. od. Ablage abgeholt	Fr. —.70	Fr. 2.—	Fr. 4.—	Fr. 8.—
Durch die Austrägerinnen	„ —.80	„ 2.30	„ 4.50	„ 9.—
Franko durch die Post	„ —.90	„ 2.50	„ 5.—	„ 10.—
für das Ausland:				
Ein Wochenabonnement	„ 2.40	„ 7.—	„ 14.—	„ 28.—
Täglicher Zustellung	„ 2.60	„ 7.50	„ 15.—	„ 30.—

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Insertionspreise:

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum:
Lokal-Inserate ... 10 Cts.
Kleiner Anzeiger 10 Cts., Wiederholungen ... 8 „
Kanton Luzern, Urkantone, Zug u. angrenzender Teil des Aargau 12 „
Uebrige Schweiz ... 15 Cts. Ausland ... 20 „
Inserate mit Vorschrift: „Unmittelbar unter dem Cortteil zu placieren", werden mit 20% Zuschlag des betreffenden Tarifes berechnet.
Preis der Reklame-Zeile (Petit-Schrift): 1 Fr.

Redaktions-Bureaux: Baselstraße Nr. 11 — Telephon 1140 —

Gratis: Jeden Freitag die belletristische Beilage: „Wöchentliche Unterhaltungen" und „Illustrierte Luzerner Chronik".

Expedition: Hauptbureau: Baselstr. — Filialen: Kornmarkt. Pilatusstr.
Telephon-Nr.: 985 409 1596

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Schweiz. — Luzern. — Ausland. — Lokalchronik.

Schweiz.

Handel und Industrie.

Der Vorort des Schweiz. Handels- und Industrievereins (Präsident Hr. Wunderly-v. Muralt, 2. Sekretär Dr. R. G. Bindschädler) hat den Bericht über das Jahr 1908 erstattet. Die Einleitung enthält gewohntermaßen statistische Angaben über wirtschaftliche Verhältnisse der Schweiz. Die Berichterstattung erstreckt sich auf alle Gebiete. Wir entnehmen ihr resumierende Bemerkungen über einige Industriezweige:

Die Seidenindustrie litt anfänglich unter den Nachwehen der Krisis von 1907. Zu Umsätze waren spärlich; die Preise gingen zurück. Erst die Tatsache, daß die italienische Ernte und die in der Levante und in China geringer ausgefallen waren, als man gerechnet hatte, ging das Geschäft besser und zogen die Preise an.

Die Maschinenindustrie führte mehr aus, als im Vorjahr. Die Zunahme verteilt sich auf alle Maschinenbranchen mit Ausnahme der Webereimaschinen. Das andauernde Anlegen der Ausfuhr entfällt vornehmlich auf Lieferungen für entferntere Gebiete, während die Nachbarländer, namentlich Deutschland, in geringerm Maße Käufer von schweizerischen Erzeugnissen waren. Auch stammten die Aufträge großenteils noch vom Vorjahre her, wogegen der Eingang an neuen Bestellungen im Berichtsjahre sehr zu wünschen übrig ließ. Der Rückgang in der Produktion erhellt aus der Tatsache, daß die Zahl der Arbeiter, die in den dem Verein schweizerischer Maschinen-Industrieller angehörenden Betrieben beschäftigt sind, von 37,961 am Schlusse des Vorjahres auf 33,919 am Ende des Jahres 1908 gesunken ist.

Der Viehhandel ging, soweit er Braunvieh betrifft, gut, sogar sehr gut. Die Nachfrage nach Nutzvieh war häufig größer, als der Vorrat. Daher hatten die Preise steigende Tendenz. Auch Schlachtvieh fand zu großen Preisen Absatz. Der Handel mit Fleckvieh litt namentlich unter der seitens deutscher Grenzstaaten verhängten Grenzsperre gegen die Schweiz, die anfangs Februar 1908 noch dahin ausgedehnt wurde, daß alle angrenzenden deutschen Staaten mit der Viehausfuhr gleichfalls auch die Durchfuhr untersagten. Diese Maßnahme mußte seitens der schweizerischen Züchter von Simmentalervieh um so mehr empfunden werden, als die für den Export hauptsächlich in Betracht fallenden Kantone seit Jahren vollständig seuchenfrei sind. Der Export nach Deutschland hat gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von über 7000 Stück erlitten.

Bezüglich des Käsehandels, der ja in der Tagespresse häufig zu Auseinandersetzungen der Beteiligten führt, notieren wir nur, was über die Hauptabsatzgebiete gesagt wird: Unter den Hauptabsatzgebieten steht von den Nachbarländern Frankreich stets an der Spitze, trotz der Ausdehnung seiner eigenen Produktionen. Italien hat sehr hohe Preise für Parmesankäse und brauchte die Milch für die Fabrikation dieser Spezialität, so daß es für Schweizer Käse ein guter Käufer war. In Deutschland hat Bayern infolge der hohen Preise dem Emmentaler vielerorts Konkurrenz gemacht. Oesterreich ist ein guter Abnehmer geblieben. Im Fortbestehen ist der Absatz nach den Vereinigten Staaten von Amerika; das Geschäft ist aber stets wenig oder gar nicht lohnend. Ein überseeischen Handel brachte ein großer Zusammenbruch in Argentinien mehreren Lieferanten ziemlichen Schaden.

(Schluß folgt.)

Die Milizarmee.

Vom Waffenchef der Kavallerie und Kommandanten der II. Division, Hrn. Oberstdivisionär Wildbolz, ist eine französisch geschriebene Abhandlung erschienen, in welcher der Verfasser einen Vergleich zwischen der Militärmee und dem stehenden Heere anstellt und zu dem Schlusse kommt, daß durch das Milizsystem uns genug Kräfte gegeben sind, unsere Armee so heranzubilden, daß sie auch dem stärksten Sturm stand halten kann. „Wenn, so beginnt der Verfasser, unser Milizsystem noch nicht jene Resultate hervorgebracht hat die man von ihm erwarten kann, so hängt dies hauptsächlich von folgenden zwei Gründen ab: 1. Unser Volk legt sich nicht genug Rechenschaft ab über die Größe der ihm drohenden Kriegsgefahr. 2. Es setzt noch nicht sein ganzes Vertrauen in seine Nationalverteidigung. Wir vertrauen nicht genug auf uns selbst.

Die Schrift wird auf Veranlassung der westschweizerischen Offiziersvereine an alle Soldaten des I. Armeekorps verteilt werden. In verschiedenen Blättern wird angeregt, daß die Abhandlung auch den deutschsprechenden Mannschaften zugänglich gemacht werden soll.

Luzern.

Zweite kantonale landwirtschaftliche Ausstellung in Luzern 1909.

IV. Subventionsliste.

Luzerner Kantonalbank 1000 Fr. Aktiengesellschaft der von Moosschen Eisenwerke 500. Kurhausgesellschaft Luzern 500. Bank in Luzern 300. Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik Bell & Cie. 250. Gemeinde Hochdorf 250. Buchdruckerei Keller, Luzern 250. Kreditanstalt Luzern 200. Madame Dreyer-Mengi, Bahnhofbüffet, Luzern 200. Viehzuchtgenossenschaft Entlebuch 200. Landwirtschaftliche Genossenschaft Sursee 120. Spar- und Leihkasse Entlebuch 100. Korporation Sempach 100. Viehzuchtgenossenschaft Sempach-Neuenkirch 100. Landwirtschaftliche Genossenschaft Inwil 100. Korporation Sursee 100. Papierfabrik Perlen 100. Korporation Vignau 100. Gemeinde Weggis 100. Gemeinde Wolhusen 100. Volksbank Luzern 100. Landwirtschaftliche Genossenschaft Weggis 100. Gemeinde Münster 80. Landwirtschaftliche Genossenschaft Rhediswil-Ruswil 80. Braunviehzuchtgenossenschaft Weggis 80. Landwirtschaftliche Genossenschaft Hitzkirchertal 70. Landwirtschaftliche Genossenschaft Ettiswil 60. Gemeinde Schüp 60. Polizeigemeinde Lidlibrieden 50. Korporation Schüpfheim 50. Gemeinde Dorw 50. Gemeinde Kottwil 50. Gemeinde Inwil 50. Gemeinde Oasle 50. Landwirtschaftliche Genossenschaft Emmen 50. Gemeinde Mauensee 50. Korporation Entlebuch 50. Landwirtschaftliche Genossenschaft Schüpfheim 50. Korporation Hitzkirch 50. Viehzuchtgenossenschaft Willisau 50. Gemeinde Alberswil 50. Gemeinde Altishon 50. Gemeinde Rain 50. Korporation Escholzmatt 50. Gemeinde Rottwil 50. Braunviehzuchtgenossenschaft Hochdorf 50. Korporation Altishüren 40. Gemeinde Willisau-Land 40. Viehzuchtgenossenschaft Herzigswil 40. Korporation Buttisholz 40. Polizeigemeinde Weierskappel 30. Korporation Wikon 30. Korporation Großwangen 30. Landwirtschaftliche Genossenschaft Menznau und Umgebung 30. Realkorporation Roggliswil 30. Korporation Dorw 30. Korporation Zeickenbach 30. Gemeinde Dierikon 30. Realkorporation Pfeffikon 30. Gemeinde Egolswil 30. Bauernvereins-Sektion Rain 30. Verband Schweizer. Eisenbahn-Angestellter 30. Ortsverein Adligenswil 25. Korporation Adligenswil 25. Schweinezuchtgenossenschaft Gunzwil 25. Käsereigenossenschaft Oberwil-Zell 25. Käsereigenossenschaft Sagen-Rain 25. Käsereigenossenschaft Winikon 25. Korporation Roggliswil 20. Gemeinde Doppleschwand 20. Gemeinde Adligenswil 20. Gemeinde Pfeffikon 20. Gemeinde Schongau 20. Korporation Eyelwil 20. Korporation Schachen 20. Schweinezuchtgenossenschaft Willisau 20. Gemeinde Eich 20. Gemeinde Büron 20. Schweinezuchtgenossenschaft Zell 20. Gemeinde Roggliswil 20. Käsereigenossenschaft Dorf-Rain 20. Landwirtschaftliche Genossenschaft Schongau 20. Personalkorporation Pfeffikon 20. Korporation Sulz 20. Käsereigenossenschaft Escholzmatt 20. Braunviehzuchtgenossenschaft Schwarzenberg 20. Gemeinde Oberkirch 20. Gemeinde Sulz 20. Bauernvereins-Sektion Münster 20. Käsereigenossenschaft Altishus, Entlebuch 20. Bauernvereins-Sektion Ettiswil 20. Schweinezuchtgenossenschaft Schüpfheim 20. Käsereigesellschaft Pfaffnau 20. Käsereigenossenschaft Holz, Entlebuch 20. Käsereigenossenschaft Bramegg, Entlebuch 20. Käsereigesellschaft Altishosen 20. Käserei Dänkel, Eschenbach 20. Gemeinde Vitkon 20. Landwirtschaftliche Genossenschaft Hitzkirchertal 20. Käsereigenossenschaft Buttisholzhof 20. Käsereigenossenschaft Krummbach, Geuensee 20. Schweinezuchtgenossenschaft Ruswil 20. Gemeinde Kulmerau 20. Käsereigenossenschaft Albersswil 20. Gemeinde Großdietwil 20. Sebastian Bachmann, Dunkeln, Ruswil 20. Käsereigenossenschaft Winon 20. Käsereigenossenschaft Dutenhusen, Hohenrain 20. Käsereigenossenschaft Urswil, Hochdorf 20. Käsereigenossenschaft Wolhusen 15. Käsereigenossenschaft Windblosen, Neuenkirch 15. Korporation Schlierbach 15. Käserei Unterdorf-Udligenswil 12. Korporation Mehlsecken, Langnau 10. Korporation Doppleschwand 10. Personalkorporation Großdietwil 10. Käsereigenossenschaft Kirchbühl, Sempach 10. Käsereigesellschaft Dorf, Doppleschwand 10. Korporation Fühlt 10. Korporation Niederschongau, Schongau 10. Korporation Meitmenschongau, Schongau 10. Korporation Oberschongau, Schongau 10. Korporation Riedilon, Schongau 10. Korporation Oasle 10. Käsereigenossenschaft Tann-Zopfenberg, Schenkon 10. Korporation Baldegg 10. Korporation Richensee 10. Heinrich Geiseler, Huob, Littau 10. G. Eichenberger, Käser, Mehlsecken, Langnau 10. Maschinenfabrik Schindler & Cie., Luzern 5.

Luzern, den 5. Sept. 1909.

Organisationskomitee.

Schwyz.

— „Ringbahn." (Eingef.) In Nr. 206 des „Luz. Tagbl." läßt sich ein r-Korrespondent über die Genossenschafter-Versammlung für Förderung der „Ringbahn" vom 30. August 1909 in einer Weise aus, die einer Berichtigung ruft.

Der r-Korrespondent verlegt den Ausgangspunkt der Bahn nach Schwyz, obwohl ihm doch bekannt sein sollte, daß das Projekt Brunnen als Ausgangspunkt vorsieht. Er nimmt sich also nicht einmal die Mühe, diese Tatsache, die für eine Rendite des Unternehmens von größter Wichtigkeit ist, richtig wiederzugeben.

Auch die Behauptung des Korrespondenten, daß die Genossenschafter sich zur Konzessionsbewerbung entschlossen haben, weil die Pragelstraße abgetan sei, ist unrichtig und soll wohl zu irrtümlichen Deutungen verhelfen. In der Genossenschafterversammlung wurde gar nicht in diesem Sinne gesprochen, sondern man äußerte sich nur dahin, die Frage des Baues einer Pragelstraße sei vorläufig erledigt; somit mache das Bahnprojekt dem Straßenprojekt keine Konkurrenz, wie vielfach behauptet wurde, und es sei für die Initianten des Bahnprojektes von Vorteil, daß die Konzession in Bern nicht eher eingereicht worden sei, da sonst jedenfalls die Ringbahn-Genossenschaft auch noch für den Ausgang der Pragelstraße-Angelegenheit verantwortlich gemacht worden wäre.

Zwischen den Zeilen läßt sich die Schadenfreude herauslesen, mit welcher der r-Korrespondent berichtet, daß an der Genossenschafterversammlung weder der Kanton, noch die beteiligten Bezirke Schwyz und Einsiedeln vertreten gewesen seien. Auch dieser dritte Satz der Korrespondenz ist unrichtig, denn der Bezirk Schwyz war durch Hrn. Bezirkskammann v. Heilingen und der Bezirk Einsiedeln durch Hrn. Bezirksammann Kälin vertreten. Einzig der Vertreter der Regierung, der übrigens allen frühern Versammlungen anwohnte, war wegen anderweitiger Inanspruchnahme dieser Tagung ferne.

Von den vierzehn Genossenschaftern waren zehn, die von den gesamten sechzehn Genossenschaftsanteilen zwölf repräsentierten, anwesend, und der Beschluß auf Konzessionsbewerbung wurde einstimmig gefaßt.

Es mutet sonderbar an, wie von gewisser Seite mit besonderer Vorliebe das Pragelstraßenprojekt gegen das Bahnprojekt ausgespielt wird, als ob nicht beide Projekte vollständig getrennte Ziele verfolgten und als ob das Mutatal nicht für beide Verkehrsmittel genügend breit wäre. Es sei hier ausdrücklich festgestellt, daß die Initianten des Bahnprojektes auch aufrichtige Freunde der Pragelstraße sind.

Ausland.

Italien.

— Die Staatsanwaltschaft hat gegen vier Verwaltungsräte der Automobilfabrik „Fiat" in Turin, sowie gegen den Liquidator der frühern Aktiengesellschaft mit 800,000 Lire Aktienkapital, die sich dann auflöste, um einer neuen Gesellschaft mit 9 Millionen Lire Kapital Platz zu machen, ferner gegen die zwei Rechnungsprüfer die Anklage wegen Bilanzfälschung, Betrug und unerlaubter Kurstreibereien erhoben.

Bei der Bedeutung dieses Unternehmens und seiner Verbindung mit den großen Handelsbanken Italiens erregt das Ergebnis der Voruntersuchung, das zum Anklagebeschluß geführt hat, in ganz Italien größtes Aufsehen. Die Anklage richtet sich hauptsächlich gegen die angebliche Fälschung der Bilanzen von 1906 und 1907. Während im Jahre 1906 ein Nutzen von 5 Millionen Lire ausgewiesen wurde, habe er in Wirklichkeit kaum 3 Millionen Lire betragen. Um diese Fälschung zu decken, habe dann die nächste Bilanz einen Verlust von 7 Millionen Lire behauptet. Auch die Verwässerung des Kapitals von 800,000 auf 9 Millionen Lire wird als ein die Interessen der Gesellschaft schädigendes, nur zum Vorteil des Verwaltungsrates durchgeführtes Vorgehen gekennzeichnet.

Endlich wird die Verbindung der Angeklagten mit dem Genueser Finanzmann Figari, die zu einem Aktientausch der beiden Konkurrenzfabriken „Fiat" und „Itala" geführt hat, als Börsenmanöver zweifelhafter Natur bemängelt.

Der Prozeß verdient eine besondere Aufmerksamkeit auch deshalb, weil er beweisen soll, ob die gegenwärtigen Gesetze Italiens ausreichen, um den Aktionär gegen die unredlichen Handlungen der Verwaltungsräte zu schützen oder ob eine Reform der Aktiengesetzgebung notwendig sei.

Aber die beste Gesetzgebung schützt nicht gegen Gaunereien.

Lokalchronik.

Trambahn.

Das Betriebsergebnis für den Monat August ist folgendes: Anzahl Wagen-Kilometer 92,271 (1908: 93,158), beförderte Personen 440,610 (463,888), Einnahmen aus dem Personen-Transport Fr. 53,798.95 (48,752.70), Einnahmen pro Wagen-Kilometer 58,3 Cts. (52,3), beförderte Güter 3946 Tonnen (3128), Einnahmen aus dem Gütertransport Fr. 3190.35 (2688.35), verschiedene Einnahmen Fr. 2744.— (2755. —), Total-Einnahmen Fr. 59,990.04 (51,356.50) oder Fr. 6630.48 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Gesamt-Einnahmen vom 1. Januar bis 31. August 1909 betragen Fr. 320,778. — (1908: Fr. 327,531.47) oder Fr. 6,753.47 weniger als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Die Zahl der beförderten Personen vom 1. Januar bis 31. August beträgt 2,508,208, im Vorjahre 2,579,087.

Verantwortliche Redaktion:
Dr. Sidler. Dr. Hugg. Ed. Jumbühl.
Verlag, Druck und Expedition: H. Keller, Luzern.

INSERATE für die in Luzern (Stadt und Kanton) erscheinenden Blätter, sowie für alle andern schweizerischen und ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc. besorgt zu Originalpreisen die

Annoncen-Expedition H. Keller
Baselstr. 11 LUZERN Telephon 578

Jetzt ist die rechte Zeit zu
Mondamin
Milchflammeri
und frischen, gekochten Pflaumen. Nahrhaft und erfrischend.
Mondamin erhältl. in 85 u. 45 Rp.-Paketen. Engros für Bern und Umgebung bei Ludwig & Gassner, Bern.